

Zell, 3. September 2001

KR-Nr. 271/2001

**A N F R A G E** von Georg Schellenberg (SVP, Zell)

betreffend Beteiligungsverhältnis EKZ - NOK

---

Die Abstimmung bezüglich EKZ-Verselbständigung ist negativ verlaufen. Die Abstimmung hat aber gezeigt, dass die Bevölkerung mit den Leistungen der EKZ zufrieden ist und weiterhin einen zuverlässigen Netzbetreiber wünscht.

Mit diesem negativen Ausgang der Abstimmung, ist aber das Verhältnis EKZ- NOK nicht gelöst, die EKZ muss weiterhin nach §6 des EKZ-Gesetzes die Energie bei den NOK beziehen.

Diese Situation führt dazu, dass verschiedene Anbieter mit anderen Strukturen, aus dem In- und Ausland, Angebote an Kunden massiv unterbieten können.

Ich wage zu behaupten, dass in absehbarer Zeit die heute komfortable finanzielle Situation der EKZ ruiniert ist, wenn nicht politisch eine Lösung gesucht wird.

Daraus ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, damit die EKZ in absehbarer Zeit von den Belastungen der NOK enthoben wird?
2. Wie sieht heute das Preisgefüge zwischen der EKZ und anderen Anbietern aus dem In- und Ausland aus?
3. Der Kanton Zürich und die EKZ sind zusammen mit 36,75% am Kapital der NOK beteiligt. Ist der Regierungsrat bereit, den Anteil der EKZ an der NOK zu übernehmen, damit Strukturen geschaffen werden können, womit beide überleben können?

Georg Schellenberg